Universität Zürich[UZH]

Lehre A – Z

Methodenblatt

Gruppenpuzzle

Beschreibung

Das Gruppenpuzzle (auch: Jigsaw-Methode oder Gruppen-Experten-Rallye) ist eine kollaborative Lernmethode, bei der Lernende zugleich auch als Lehrende agieren. Durch die Aktivierung der Lernenden eignet sich das Gruppenpuzzle gut für den Erwerb neuer Inhalte (bspw. Basiswissen).

Lernziele

- Wissenserwerb
- Kommunikationsfähigkeit
- Komplexe Sachverhalte in kurzer Zeit vermitteln

Zeit

Mindestens 60 Minuten (20'-30' Expertenphase, 20'-30' Austauschphase plus Zeit für Gruppenbildung, Gruppenwechsel und Abschluss).

Erfahrungen und besondere Merkmale

Der Lerninhalt sollte in relative gleich grosse Anteile (Unterthemen) aufgeteilt werden können, bspw. vier Theorien zu einer Fragestellung, fünf Perspektiven auf ein Oberthema, drei Experimente zu einem Thema.

Variationen

Teile des Gruppenpuzzles können bei entsprechender didaktischer Strukturierung in der Online-Phase im Blended Learning absolviert werden. In der Expertenphase können abschliessend Prüfungsfragen erstellt werden, die von der/dem Lehrenden am Ende im Plenum aufgegriffen werden. So ist eine Überprüfung des Lernzuwachses möglich.

Anzahl Personen

Abhängig von Anzahl der (Unter)Themen. Die einzelnen Gruppen sollten zw. 3-5 Personen umfassen (d. h. bei 3-5 Unterthemen insgesamt zwischen 9 und 25 Personen). Wichtig ist, dass jedes Thema mit gleich vielen Personen besetzt ist. Theoretisch können Gruppenpuzzle auch mit sehr grossen Gruppen durchgeführt werden. Dann gibt es ggf. mehrere Expert*innengruppen zum gleichen Thema.

Anwendungen

Material/ Vorbereitung

Der/die Lehrende unterteilt das Thema in etwa gleich grosse Unterthemen, stellt für jedes Unterthema passendes Material (Texte, Videos, Podcasts etc.) zur Verfügung und bereitet die Aufgaben und/oder (Leit-)Fragen zu den Unterthemen und zum Gesamtthema vor.

Schritt für Schritt Anleitung

1. Einführung in Thema und Methode.
2. Gruppeneinteilung nach Unterthemen.
3. Expertenphase: Wissenserwerb in den Expertengruppen zu den Unterthemen (ggf. über Bearbeitung von Fragen/Aufgaben). Teile des Wissenserwerbs können individuell im Selbststudium erfolgen (bspw. durch die Lektüre im Vorfeld der Lehrveranstaltung).
   Ggf. Erstellen von Prüfungsfragen, die durch den/die Lehrende eingesammelt werden.

4. Austauschphase: In gemischten Gruppen vermitteln die Experten*innen für die einzelnen (Unter)Themen sich gegenseitig ihr Wissen.

Gruppenpuzzle

5. Abschluss: Zusammentragen der verschiedenen Aspekte im Plenum (zunächst jeweils durch die „Nicht-Experten*innen“ des jeweiligen Unterthemas; Expert*innen können ggf. ergänzen).

*Optional: Der/die Lehrende nutzt die durch die Experten erstellten Prüfungsfragen (oder eine Auswahl), um den Lernzuwachs zu überprüfen. Wiederum antworten zunächst die „Nicht-Experten*innen“ des jeweiligen Unterthemas und die Expert*innen können ggf. ergänzen.*

Referenzen und Ressourcen

Aronson, E. (1978). *The Jigsaw classroom*. Beverly Hills, London: Sage.

Bett, K., Rinn, U., Friedrich, H. F., Hron, A., & Mayer-Picard, E. (2002). Das Gruppenpuzzle als kooperative Lernmethode in virtuellen Seminaren – ein Erfahrungsbericht. In G. Bachmann, O. Haefeli, & M. Kindt (Hrsg.), *Campus 2002: Die virtuelle Hochschule in der Konsolidierungsphase* (S. 337–365). New York, München, Berlin: Waxmann.